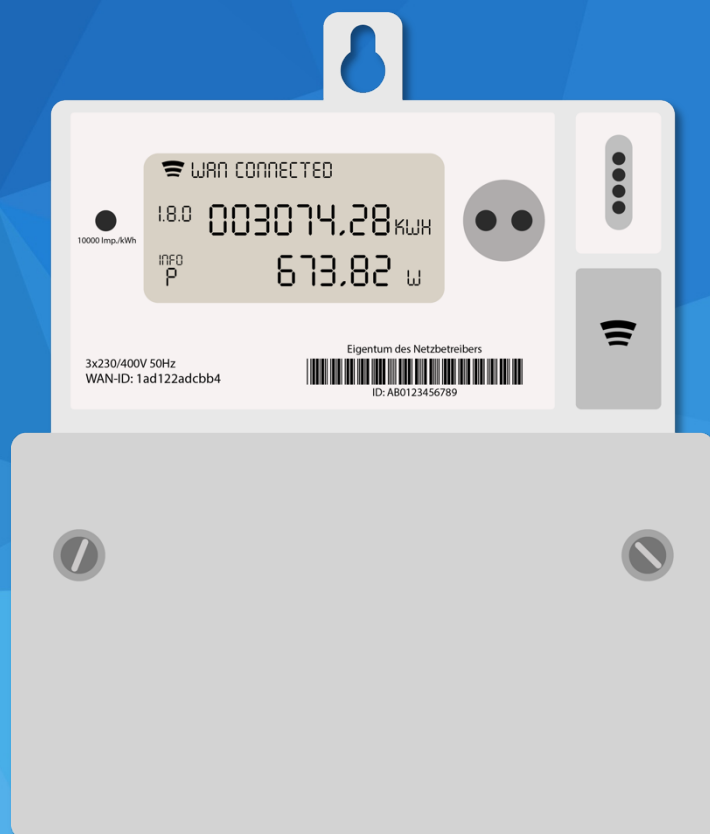


SIMPLIFY SMART METERING

Ein Positionspapier zur Beschleunigung der Digitalisierung der Energiewende



Positionspapier zur Beschleunigung der Digitalisierung der Energiewende

Der Smart Meter Rollout in Deutschland als ein wesentlicher Baustein der Energiewende muss deutlich beschleunigt werden. Darüber sind sich alle einig. Ohne digitale Messtechnik keine Energiewende! Sie ist nicht nur ein wichtiger Baustein, sondern eine zwingende Notwendigkeit, um das zukünftige Strommarktdesign umzusetzen, bei dem sich die Nachfrage flexibel an Preissignale anpasst. Eine solche Flexibilität auf der Verbraucherseite ist entscheidend, um die Integration erneuerbarer Energien zu maximieren und gleichzeitig Netzstabilität zu gewährleisten.

Der Smart Meter Rollout in Deutschland muss daher dringend beschleunigt werden. Unsere Antwort auf diese Herausforderung lautet: eine smarte moderne Messeinrichtung (mME). Auch um steigenden Netzentgelten entgegenzuwirken!

In Deutschland besteht ein intelligentes Messsystem aus einem Smart Meter Gateway (SMGW) und einer daran angeschlossenen mME. Derzeit ist die mME allerdings nicht wirklich smart, denn sie ist nur in Verbindung mit dem SMGW fernabfragbar. Dabei wäre eine smarte mME, die auch ohne SMGW fernauslesbar ist, für viele Anwendungen bereits ausreichend. Wenn es lediglich darum geht, Verrechnungswerte zu erfassen oder dem Verbraucher digitalen Zugang zu seinen Messwerten und darauf basierenden Produkten zu geben, könnte eine smarte mME, die in ein LPWAN (LoRa-/mioty-Netz) integriert ist, eine kosteneffiziente Lösung darstellen.

Viele Stadtwerke, insbesondere in städtischen Gebieten, verfügen bereits heute über flächendeckende LPWAN-Netze, die sie für die Auslesung von Wasser- oder Fernwärmehählern nutzen. Diese Netze bieten bereits jetzt Erreichbarkeitsquoten von über 90 % bei weitestgehend automatisierten Prozessen. Moderne Zähler sind zudem so konzipiert, dass sie neben der LPWAN-Schnittstelle auch eine wMBus-Schnittstelle besitzen, die es ermöglicht, sie in Zukunft an ein SMGW anzubinden – ohne dass ein Monteur vor Ort fahren muss.

Wir plädieren dafür, in der Stromsparte übergangsweise die Fernauslesung von mME über eine LPWAN-Schnittstelle zuzulassen, bis der planmäßige Rollout der iMS abgeschlossen ist und die mME mit einem SMGW verbunden werden können. Diese zweistufige Rolloutstrategie ist einfach umsetzbar, spart Kosten und bietet jedem Kunden sofortige Mehrwerte. Gleichzeitig trägt sie zu einer schnelleren und effizienteren Umsetzung der Energiewende bei, indem sie die erforderliche Flexibilität im Strommarkt unterstützt und Einsparungen bei den Netzentgelten ermöglicht.

Für die Realisierung einer solchen Lösung benötigen wir die Unterstützung seitens der Zählerhersteller, der Netz- und Messstellenbetreiber sowie der Verbände und der Regulierungsbehörden.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung und laden alle Interessierten ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um gemeinsam an einer zukunftsfähigen Lösung zu arbeiten.

Autoren: Marcel Linnemann, Andreas Fabri, Gerhard Radtke, Felix Zösch

Kontakt:



Marcel Linnemann



Andreas Fabri



Gerhard Radtke



Felix Zösch

Unterstützer:

N-ERGIE

...**items**

stadtwerk
haßfurt

 **Netze**
Duisburg

STADT
WERKE
Bayreuth



PHYSEC
SECURITY FOR THINGS

enyt**ime**
green 

 **hochfrequenz**

co.met
www.co-met.info

eBZ
Wir zählen auf Qualität.